

Die Presse

3/2016

110%

Auf geht's

WINTER OPENING

Marcel Hirscher macht abseits der Piste eine Topfigur, Anna Veith gibt Gas, Toni Innauer den Philosophen und Milow Tipps fürs soziale Leben. So wird der Winter richtig heiß!

Plötzlich wieder Holz vor der Skihütte

Es sind Bretter, die die Welt bedeuten. Zumindest für drei Wiener. Seit fünf Jahren fertigt das Trio Ski aus Holz und nach Maß. Dabei wollten sie sich eigentlich nur von der Pulver-pistensucht befreien. Eine Selbsttherapie mit weitreichenden (Er-)Folgen.

Text: Johannes Stühlinger





DREI AUS DEM GLEICHEN HOLZ

Dominic Haffner, Clemens Frankl (links) und Gernot Pöchgraber (rechts) entwickeln ihre Holzskier stets weiter. Und das so erfolgreich, dass sie längst internationale Erfolge feiern. Infos unter: www.unique-skis.com.



VIELE SCHRITTE ZUM ERSTEN SCHWUNG

Um einen Ski in allerhöchster Qualität erzeugen zu können, benötigt das Team zwischen drei und fünf Tage. Herzstück ist die selbst entworfene Presse, die dem Ski eine unvergleichlich hohe Spannkraft verleiht.

einzelnen Komponenten der Skier nicht nur perfekt miteinander verbindet, sondern dem Ski auch eine unglaubliche Spannkraft verleiht: „Massenskier verlieren ihre Spannung ab einem gewissen Alter. Unsere halten diese länger doppelt so lang“, betont Frankl.

Und weil das Trio mit seinem selbst entwickelten System nicht nur individuelle, sondern eben auch besonders hochwertige Pistenflitzer herstellt, sind längst auch namhafte Partner auf diesen „Skilift“ aufgesprungen. Zuletzt etwa der heimische Fußballriese Rapid. Für den österreichischen Rekordmeister produziert das Unique-Skis-Team derzeit eine eigene Serie im grün-weißen Spezialdesign. Was nun wohl endgültig beweist: Diese Brettl'n sind einfach meisterlich!

Schon einmal mit Anne-Marie die Piste runtergewedelt? Oder mit Wendelin durch den Tiefschnee gepflügt? Die Rede ist weder von Pisten-Beautys noch von knackigen Skilehrern, sondern vielmehr von raren Skiern. Von Brettern aus edlem Holz. Handgemacht und auf den jeweiligen Bergfex individuell zugeschnitten. Weshalb diese Skier eben auch schnell einmal einen Vornamen bekommen. Edelstücke, die, von einer kleinen Wiener Manufaktur gefertigt, gerade dabei sind, die Welt zu erobern.

Unique Skis nennt sich das junge Unternehmen, in das die drei Wiener seit fünf Jahren ihre ganze Leidenschaft stecken. Aber lassen wir sie einfach einmal selbst erzählen: „Ich habe mir eine Auszeit genommen, um in Japan als Skilehrer zu arbeiten“, erinnert sich Clemens. „Ich wollte, dass ich endlich nicht mehr nur ans Skifahren denken musste. Dieser Gedanke hat damals nämlich mein ganzes Leben bestimmt.“ Wie eine Art Sucht, die den damaligen PR-Profi immer wieder vom realen Leben ablenkte. Unnötig zu erwähnen, dass diese Form der Selbsttherapie nicht so ganz gegriffen hat wie erhofft. Aber: Sie hat schließlich dazu

geführt, dass er gemeinsam mit Dominic Haffner, seinem Freund aus Kindheitstagen, auf eine zündende Idee kam: als Handwerker individuelle Skier aus Holz herzustellen. So, dass jedes Paar nur einmal existiert. Dass es auf den Fahrer und dessen Fahrstil perfekt zugeschnitten ist. Das Duo: „Ein Ski nach Maß garantiert dieselben Vorteile wie ein maßgefertigtes Kleidungsstück: Es passt einfach besser.“ Schließlich stieß mit Gernot Pöchgraber noch ein erfahrener Skiprofi zum Team und Unique Skis war geboren. Ganz nach dem Motto: Wenn wir drei schon dauernd ans Skifahren denken müssen, dann sollten wir damit zumindest auch Geld verdienen.

Und die Übung ist gelungen. Was heute aus der längst professionell adaptierten Wiener Werkstatt hinaus in die (Berg-) Welt geliefert wird, hat nur noch bedingt mit den ersten handgemachten Holzskiern der Truppe zu tun: Mittels hochmoderner Geräte werden die Latten haargenau zugeschnitten. Gemeinsam mit einem anderen Start-up kann das Team die Bewegungen jedes einzelnen Skifahrers mittels Computer analysieren, verwerten und auf das Endprodukt übertragen. Doch das Herzstück ist eine selbst entworfene Maschine, die die